

parallel ziehenden Zeile des Hafnersteiges durch die Demolierung des Hauses Adlergasse 12 Bresche gelegt war, wurde der über dem Hause Hafnersteig 16 herausblickende Hausturm auch von der Donauseite her sichtbar (Fig. 3) und man erhielt eine Vorstellung davon, welche Rolle der Turm, von dem niedriger gelegenen Donauufer her gesehen, einst im Stadtbilde gespielt haben muß.

Dieser Einblick in die Altstadt forderte zu einem Vergleiche mit alten, von der Donauseite her aufgenommenen Stadtbildern heraus. Die älteste Ansicht dieser Art ist zugleich das älteste Bild Wiens überhaupt. Es entstammt dem Jahre 1483 und ist auf dem Babenberger Stammbaum im Klosterneuburger Chorherrenstift enthalten. Deutlich läßt sich hier links vom Rotenturm hinter der Stadtumwallung und hinter der ersten Häuserreihe der Stadt, welche also der heutigen Adlergasse entspricht, ein mäßig



Fig. 2 I., Griechengasse Nr. 7 (III) und 9 (V).  
Im Hintergrunde der mittelalterliche Haus-  
turm (VI)

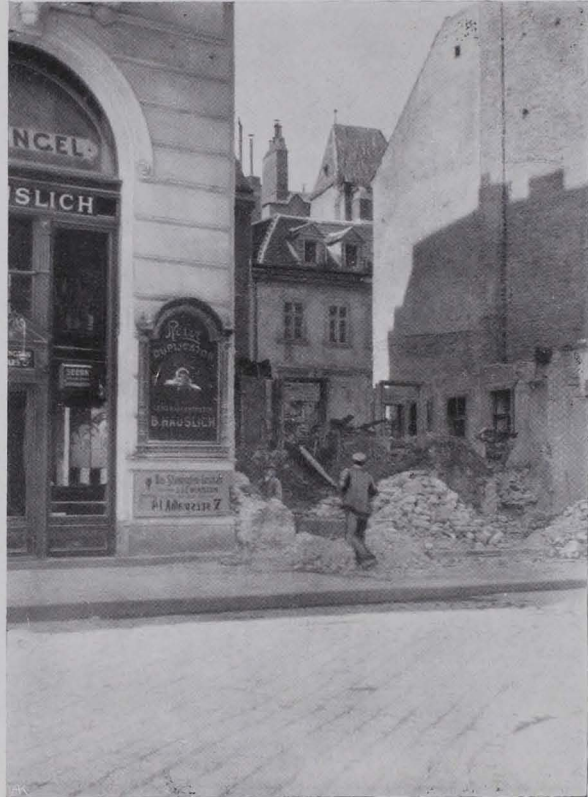


Fig. 3 Der Hausturm am Hafnersteig bzw. in der  
Griechengasse, gesehen von der Donauseite während  
des Abbruches des Hauses Adlergasse Nr. 12

hoher, dem Turm der Griechengasse völlig gleichender Bau mit steilem abgewalmtm Satteldach erkennen. Türme gleicher Art zeigt das Bild noch mehrere, aber an Stellen, die mit der besprochenen nicht zu verwechseln sind. Auch mit dem im Zuge der Stadtumwallung gelegenen und auf den Plänen des XVI. und XVII. Jhs. sowie auf dem ältesten, aber wahrscheinlich unechten Albertinischen Plan (1438 bis 1455) verzeichneten Hafnerturm kann dieser bereits innerhalb der Stadt gelegene Bau nicht verwechselt werden. Im Hintergrunde zwischen Rotenturm und Hafnerturm erscheint auch in Hartmann Schedels Buch der Chroniken, erschienen zu Nürnberg 1493 (vgl. Gesch. der Stadt Wien, II, 1, 294), ein niedriger Turm, jedoch ist seine Ähnlichkeit mit dem genannten Baue auf dieser ja auch im allgemeinen wenig genauen Abbildung eine geringe. Die ebenfalls dem Ende des XV. Jhs. entstammende Ansicht Wiens auf der Darstellung Christi am Kreuze in St. Florian (vgl. Ö. K. XIV, Fig. 37) gruppiert die Gebäude Wiens in willkürlicher Weise um St. Stephan und die Burg und kann nicht als getreues Abbild der Stadt an-